

Getreide/Rapsmarkt

Der Getreidemarkt kann sich trotz der Afrikanischen Schweinepest, kurz ASP, behaupten. Allerdings decken die Futtermittelhersteller vorwiegend den kurzfristigen Bedarf. Durch die ASP herrscht große Unsicherheit hinsichtlich der späteren Termine. Gestützt wird der Getreidemarkt u.a. von der geringeren Ernte in Frankreich und von der USDA-Schätzung mit den stark zurückgenommenen Bestandszahlen. Zudem sind die Aussaatbedingungen in der Schwarzmeerregion (aber auch nicht nur dort) durch Trockenheit ungünstig. Trotzdem wird die weltweite Weizenernte mit 764 Mio. t um 1 Mio. t höher gesehen als im Vorjahr. Dagegen steht aber auch ein angestiegener höherer weltweiter Verbrauch.

Kraftfutter

Die Preise für Milchleistungsfutter sind bis Ende Januar 2021 verhandelt. Ein Preisanstieg ließ sich diesmal nicht vermeiden. Wir raten dazu, die benötigten Mengen kontraktlich abzuschließen. Sollte Bedarf an Rohkomponenten wie Rapschrot (auch geschützt), Sojaschrot oder non-GMO), Zuckerschnitzel oder Getreide bestehen, können wir Sie damit gerne auch kurzfristig beliefern.

Maisfelder

Die Maisernte wird in dieser Woche so gut wie abgeschlossen sein. Jetzt ist es an der Zeit bei einer Verunkrautung den Acker mit dem Grubber gegen bestehende Restverunkrautung zu bearbeiten. Bei Queckenvorkommen kann man nach einer angemessener Regenerationszeit diese noch vor dem Winter mit Glyphosat bekämpfen. Dann kann die Quecke noch den ganzen Winter den Wirkstoff bis tief in die Rhizome einlagern um dann abzusterben.

Wo Untersaaten gemacht wurden sollte man ansonsten die Maisstoppeln kurz abmulchen, damit die Stoppeln im kommenden Frühjahr nicht das Futter beeinträchtigen. Sollte der Maisacker noch nicht begrünt worden sein, bietet sich auch die Einsaat von Grünroggen als Zwischenfrucht zur Stickstoffbindung an.

Grundfutter

Die Grundfuttersituation auf den meisten Betrieben hat sich deutlich entspannt. Es konnte eine qualitativ gute Grasernte eingefahren werden und auch die Maiserträge können sich sehen lassen. Allerdings sind bei den Futterproben, die wir für einige Kunden eingeschickt haben, deutliche Unterschiede bei den Energie- und Proteingehalten zu erkennen.

Es wird sehr deutlich, dass auf den Flächen, wo das Grünland öfter nachgesät oder sogar ganz erneuert wurde, die Werte wesentlich höher sind, als auf den extensiveren Standorten.

Der Zuckergehalt liegt bei fast allen Silagen höher als im letzten Jahr, was auch bei der Fütterung beachtet werden sollte.

Falls noch nicht geschehen, sollten Sie sich mit unserem Außendienst in Verbindung setzen, damit noch schnell eine Probe von den Silagen eingeschickt werden kann. Anhand der Analysen erstellen wir Ihnen dann eine ausgewogene Futterration für den Winter. Denn oft fehlt ein passendes Ausgleichsfutter, um die Tiere bedarfsgerecht zu füttern. Sprechen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.

Neuer Grünlandstriegel für das Frühjahr

Aufgrund der Nachfrage und hohen Auslastung im Frühjahr und Herbst haben wir einen weiteren Striegel bestellt. Dieser Striegel hat eine Arbeitsbreite von 8 m und ein Gewicht von rund 800 kg. Er wird im Dreipunkt angebaut und ist mit einer elektronischen Säeinrichtung ausgestattet.

Weitere Infos finden Sie unter

<https://m.youtube.com/watch?v=4fM62FTlqk8>



Pflanzenschutz im Herbst

Aufgrund der relativ hohen Luft- und Bodentemperaturen wächst nicht nur das Getreide und der Raps üppig, auch das Beikraut kennt kein Halten. Eventuell ergeben gezielte **Herbizidmaßnahmen** (Kamille, Hederich) jetzt Sinn. Gerade das Diflufenican fehlt uns.

Bei der früh gesäten Gerste zeigte sich stellenweise bereits ein anfänglicher Befall durch Rhynchosporium. Da im Herbst offiziell eine Behandlung nicht zulässig ist, muss man solche Flächen gezielt beobachten.

Teilweise können wir auch den Befall durch Blattläuse feststellen. Die damit einhergehenden Gefahren durch Virusinfektionen sind sicherlich bekannt.

Bei einer etwaigen Behandlung gegen alle oder einzelne oben genannte Symptome ergibt es immer Sinn, einen gezielten Blattdünger mitfahren zu lassen. Die Kulturen haben im Herbst neben den Hauptnährstoffen **N, P, K** Bedarf an Spurennährstoffen.

Raps braucht **Bor** (Kraft gegen Hohlherzigkeit), Gerste braucht **Mangan** (besseres Wurzelwachstum und Kraft gegen Rhyncho) und **Kupfer** (Winterhärte), Weizen hat den gleichen Bedarf wie Gerste mit zusätzlichem **Zink**.

Herbstzeit ist Aufstallzeit

Bald ist auch die Weidesaison zu Ende und es wird wieder Einstreu benötigt. Wir bieten noch zu günstigen Konditionen **Strohmehl** oder **Einstreukalk** zur Einlagerung an. Lassen Sie sich von unserem Außendienst ein Angebot unterbreiten.

Ihr LNW-Team

Bleiben Sie gesund!

Sie können dem Empfang dieses Newsletters jederzeit abbestellen. Dazu schicken Sie uns einfach eine Mail an info@lnw.de mit dem Betreff: **Abmelden**.

 **Marienhafe**

Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15

 **Norden**

Tel.: 04931/9493-0

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12

 **Hage**

Tel.: 04931/974036

Heinrich Hanneken 0176 119188-23

 **Münkeboe**

Tel.: 04942/1352